

Die NEOS Bezirksrät:innen

Anna Mildschuh  
Christine Mahrle  
Thomas Spies  
Sonja Daublebsky  
Nikolaus Trimmel  
Stephan Steinbach

An das  
Bezirksamt Liesing  
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

## **Antrag betreffend Fahrverbot (ausgenommen Anrainer) in der Niederreiterberggasse und Stuhlhofergasse**

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 26.03.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, ein Fahrverbot ausgenommen für Anrainer für die Niederreiterberg- und Stuhlhofergasse zu prüfen und ggf. umzusetzen.

#### **Begründung:**

Durch den Aufstieg der Union Mauer in die Regionalliga Ost ist das Zuschaueraufkommen an den Spieltagen erfreulicherweise erheblich angestiegen. Nicht alle Zuschauer kommen jedoch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, u.a. da die Anbindung am Wochenende stark ausgedünnt ist (die Linie 60 fährt an Sonntagen nur alle 10-15 min; die Linie 56A an Sonntagen nur alle 20 Minuten). Dies führt zu starkem Parksuchverkehr, u.a. in den sehr engen Gassen der Niederreiterberg- und Stuhlhofergasse. Dieser könnte zumindest im genannten Bereich durch ein Zufahrt-verboten-Schild unterbunden werden, ähnlich wie in der Zemlinskygasse.



Wien, am 14.03.2026

*Anna Mildschuh*

Anna Mildschuh

Die NEOS Bezirksrät:innen

Anna Mildschuh  
Christine Mahrle  
Thomas Spies  
Sonja Daublebsky  
Nikolaus Trimmel  
Stephan Steinbach

An das  
Bezirksamt Liesing  
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

## **Antrag betreffend Beleuchtung Unterführung Tullnertalgasse**

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 26.03.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die bestehende Straßenbeleuchtung im Bereich der Südbahn-Personenunterführung in der Tullnertalgasse von Gestrüpp und Gebüsch zu befreien, so dass der Fußweg ordentlich beleuchtet wird.

Weiters werden die zuständigen Stellen der Stadt Wien ersucht, eine zusätzliche Beleuchtung im Bereich der Unterführung zu installieren.

### **Begründung:**

Die genannte Unterführung liegt auf dem Fußweg der BewohnerInnen des neuen Siedlungsgebiets sowie der Kleingärten zu Buslinien und Nahversorgern. Von Frühling bis Herbst sind die bestehenden Leuchten durch Gebüsch überwuchert.

Es ist uns bewusst, dass die Unterführung im Zuge des viergleisigen Südbahn-Ausbaus umgebaut wird. Bis dahin vergehen aber noch einige Jahre. Im jetzigen Zustand ist die

Unterführung ungenügend beleuchtet und stellt einen Angstraum für viele AnwohnerInnen dar.



Wien, am 14.03.2026

Anna Mildschuh

Stephan Steinbach

Die NEOS Bezirksrät:innen

Anna Mildschuh  
Christine Mahrle  
Thomas Spies  
Sonja Daublebsky  
Nikolaus Trimmel  
Stephan Steinbach

An das  
Bezirksamt Liesing  
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

## **Antrag betreffend Anzeige der Auslastung aller P&R-Anlagen in Echtzeit in der WienMobil-App**

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 26.03.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen veranlassen, dass in der WienMobil-App die Auslastung der Park&Ride-Anlagen in Liesing betreiberübergreifend in Echtzeit angezeigt werden kann. Eine Anzeige der Verfügbarkeiten aller Parkgaragen im Bezirk direkt bei den Parkgaragen vor Ort wäre ebenfalls wünschenswert.

#### **Begründung:**

In Liesing werden aktuell drei Park&Ride-Anlagen von zwei unterschiedlichen Betreibern zur Verfügung gestellt:

P&R S-Bahn Liesing: WIPARK Garagen GmbH	320 Stellplätze
P&R U6 Siebenhirten: WIPARK Garagen GmbH	737 Stellplätze
P&R U6 Perfektastraße: APCOA Parking Austria GmbH	750 Stellplätze

Die WIPARK Garagen GmbH stellt unter <https://www.wipark.at/standorte/23-bezirk> die Anzahl der aktuell freien Stellplätze in den Parkgaragen zur Verfügung. Die APCOA Parking Austria GmbH liefert online keine Echtzeitdaten. Tafeln bei den Garagen vor Ort zeigen jedoch die Verfügbarkeit.

Da die P&R-Anlagen bei der S-Bahn Liesing und U6 Siebenhirten während der Stoßzeiten deutlich stärker ausgelastet sind als die P&R-Anlage U6 Perfektastraße, soll die Auslastung aller Park&Ride-Anlagen in der WienMobil-App angezeigt werden, um Parkströme zur P&R-Anlage U6 Perfektastraße umleiten zu können.

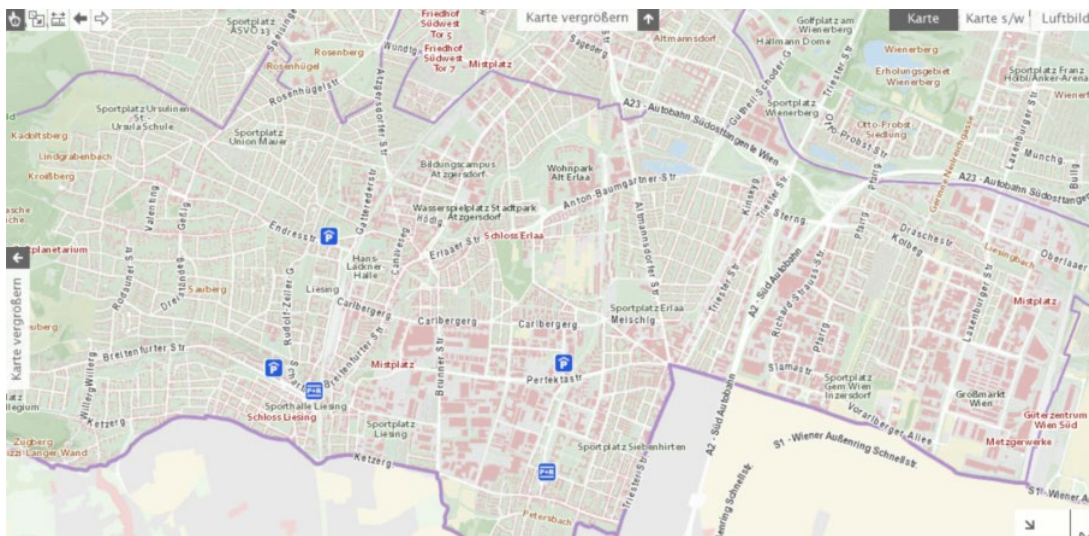


Abb.: Drei P&R-Anlagen in Liesing ([www.wien.gv.at/stadtplan/](http://www.wien.gv.at/stadtplan/))

Wien, am 11.03.2026

*Anna Mildschuh*

Anna Mildschuh

*C. Mahrle*

Christine Mahrle

*Sonja Daublebsky*

Sonja Daublebsky

Die NEOS Bezirksrät:innen

Anna Mildschuh  
Thomas Spies  
Christine Mahrle  
Sonja Daublebsky  
Nikolaus Trimmel  
Stephan Steinbach

An das  
Bezirksamt Liesing  
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

## **Antrag betreffend Einhaltung der Tonnagebeschränkungen und “Zufahrt gestattet” im Ortszentrum Inzersdorf**

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 26.03.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Einhaltung der Tonnagebeschränkung und Zufahrtserlaubnis in den entsprechend gekennzeichneten Abschnitten der folgenden Straßenzüge zu überprüfen:

- Oberlaaer Straße
- Draschestraße
- Sterngasse
- Hochwassergasse

### **Begründung:**

Im Bereich der Oberlaaer Str., Draschestraße sowie Teilen der Sterngasse und Hochwassergasse ist ein Fahrverbot für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen mit der Zusatztafel “Zufahrt gestattet” verordnet. Anrainer:innen berichten von einem wiederkehrend hohen

Aufkommen von LKWs, die dieser Bestimmung unterliegen, innerhalb dieser Straßenzüge.

Wien, am 14.03.2026



Anna Mildschuh



Nikolaus Trimmel

Die NEOS Bezirksrät:innen

Anna Mildschuh  
Christine Mahrle  
Thomas Spies  
Sonja Daublebsky  
Nikolaus Trimmel  
Stephan Steinbach

An das  
Bezirksamt Liesing  
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

## **Antrag betreffend Verbesserung der Oberfläche des Liesingbachbegleitwegs**

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 26.03.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Oberfläche auf den 160 m des Liesingbach-Begleitwegs zwischen Hundezone Auer-Welsbach-Straße und der Personenbrücke über dem Liesingbach in der Nähe der U6-Brücke wieder als Asphaltoberbau herzustellen.

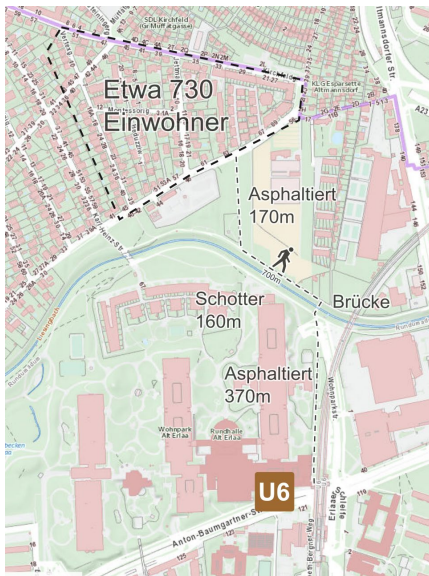
#### **Begründung:**

Grundsätzlich begrüßen wir die Entsiegelung von Verkehrsflächen in Liesing und unterstützen die Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel.

Für mehr als 700 Personen liegen die genannten 160 m zwischen ihrem Zuhause und der U6-Haltestelle Alt Erlaa. Viele von ihnen nutzen den Weg tagtäglich für ihren Weg zur Schule oder Arbeit. Der Wegabschnitt wurde vor wenigen Jahren neu hergestellt, und zwar nicht wie vorher als Asphaltdecke, sondern als unbefestigter Sand-/Lehm-/Schotteroberbau.

Diese Oberfläche bringt aber für die Personen, die zu Fuß zur U-Bahn wollen, die unangenehmen Begleitfolgen von Staub im Sommer und Schlamm im Winter mit sich.

Fahrgäste kommen verschmutzt zur Arbeit an. Weiters ist die Oberfläche für die Verwendung von Rollkoffern ungeeignet, da Schotter und Schlamm sich in den Rädern verfangen. Die Wiederherstellung dieses Abschnitts als Asphaltoberbau wäre daher sinnvoll.



Wien, am 14.03.2026

*Anna Mildschuh*

Anna Mildschuh

*Stephan F. Steinbach*

Stephan Steinbach

Die NEOS Bezirksrät:innen

Anna Mildschuh  
Christine Mahrle  
Thomas Spies  
Sonja Daublebsky  
Nikolaus Trimmel  
Stephan Steinbach

An das  
Bezirksamt Liesing  
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

## **Antrag betreffend Errichtung eines Wartehäuschens Haltestelle Kalksburg Kirchenplatz stadteinwärts**

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 26.03.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen veranlassen, dass bei der Bushaltestelle Kalksburg Kirchenplatz stadteinwärts ein Wartehäuschen mit Sitzmöglichkeit, Wind- und Wetterschutz errichtet wird.

#### **Begründung:**

Bei der Haltestelle der Buslinien 250 und 253 stadteinwärts steht aktuell nur eine Bank für Wartende zur Verfügung. Diese Haltestelle wird von SchülerInnen des Kollegiums Kalksburg (VS und Gymnasium), von MitarbeiterInnen des Anton Proksch Instituts sowie des Seniorenheims der Caritas Socialis und von AnrainerInnen frequentiert.

Die Gehsteigbreite beträgt ausreichende 2,5 Meter bei der Bank und verbreitert sich stadtauswärts noch weiter.

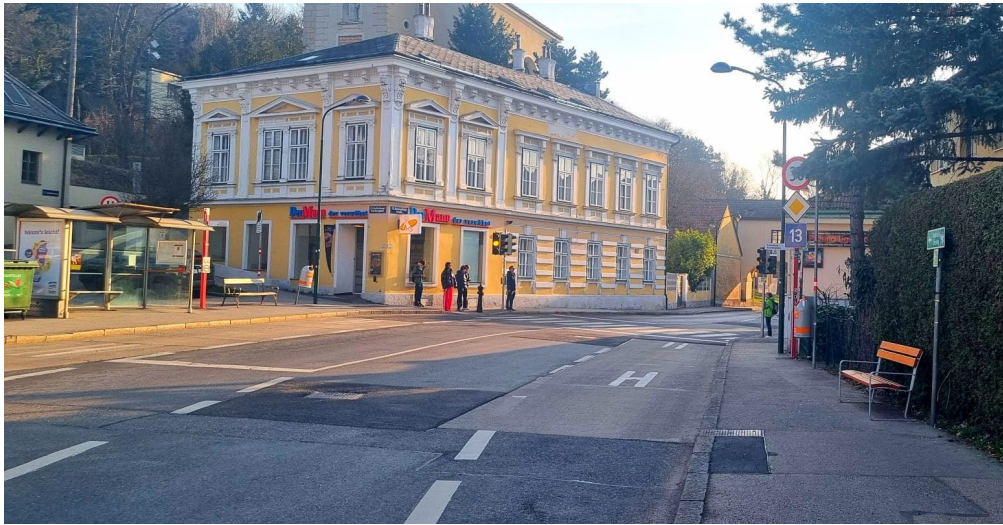


Abb.: Bushaltestelle Kalksburg Kirchenplatz stadteinwärts

Wien, am 14.03.2026

*Anna Mildschuh*

Anna Mildschuh

*C. Mahrle*

Christine Mahrle



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Das zuständige Mitglied der Wiener Stadtregierung wird ersucht, den Rahmen der Möglichkeiten auszuschöpfen, um bei den verschiedenen Navigations-Assistenz-Anbietern zu erreichen, dass die beschränkte Durchfahrtshöhe in Kalksburg angezeigt wird.

### **Begründung:**

Die LKW-Fahrer vertrauen wie auch sehr viele andere Autofahrer fast blind dem jeweiligen „Navi“. Das führt oft dazu, dass die vorhandenen Hinweistafeln nicht beachtet werden.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, im Bereich des Maurer Hauptplatzes einen „Offenen Bücherschrank“ einzurichten.

### **Begründung:**

Es gibt zwar in den Innenräumen der VHS im Maurer Rathaus eine derartige Einrichtung, die aber nur während der Öffnungszeiten zugänglich ist. Außerdem ist sie von außen nicht zu sehen und daher bei fast allen Menschen, die die VHS nicht besuchen, unbekannt. Am Maurer Hauptplatz wäre der „Offene Bücherschrank“ rund um die Uhr nutzbar. Eine engagierte Mitbürgerin hat sich bereit erklärt, sich um die Betreuung zu kümmern



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

### ***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Das zuständige Mitglied der Wiener Stadtregierung wird ersucht, die Ausweitung des Nutzungsgebiets der Carsharing Autos von free2move zu prüfen.

### **Begründung:**

Aktuell gibt es in Wien Leihautos der Firma „free2move“, welche sich innerhalb des Nutzungsgebiets nach dem free floating Prinzip ausleihen und zurückgeben lassen. Das Gebiet erstreckt sich vor allem über die inneren Bezirke aber auch bis Alterlaa, sowie über Teile der Gregorygasse und Breitenfurterstraße in Liesing. Die Bewohner im restlichen Teil des Bezirks können das Angebot jedoch nicht nutzen, wobei gerade am Stadtrand, wo die öffentlichen Verkehrsmittel schwächer ausgebaut sind, dies sinnvoll wäre. Liesing hat im Vergleich zu den anderen Wiener Bezirken die höchste Autodichte pro Einwohner, gerade Carsharing kann ein einfaches Mittel sein, diesen Schnitt zu senken.

Eine Ausweitung des Gebiets zumindest entlang der U6 Stationen im Bezirk wäre sinnvoll. Momentan haben die Stationen Erlaaerstraße, Perfektastraße und Siebenhirten keine Möglichkeit das Angebot zu nützen, wobei hier der Umstieg von U-Bahn zu Carsharing optimal wäre. Eine Ausweitung auf den ganzen Bezirk wäre wünschenswert.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

### ***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, auch Zwei-Parteien-Häuser versuchsweise in Liesing als Pilot-Projekt in das „Gelber Sack“ – Sammelsystem zu integrieren.

### **Begründung:**

So verständlich es ist, dass dieses System in Wohnhausanlagen nicht angeboten wird, ist es unverständlich, dass das auch für Zwei-Parteien-Häuser gilt. Es wäre daher sinnvoll, die Ausweitung des Sammelsystems auch auf diese Häuser auszudehnen. Eine Evaluierung nach einem angemessenen Zeitraum sollte dann den Erfolg oder auch Mißerfolg zeigen. Bei Erfolg, wovon wir ausgehen, würde die Ausrollung auch auf die anderen Sammelgebiete einen weiteren Schritt zur Erreichung der Sammelquoten bedeuten. Die Kosten für das Pilot-Projekt scheinen vernachlässigbar zu sein.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

### ***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Das zuständige Mitglied der Wiener Stadtregierung wird ersucht, den Rahmen der Möglichkeiten auszuschöpfen, um bei den verschiedenen Navigations-Assistenz-Anbietern zu erreichen, dass die Haymogasse zwischen Rodauner Straße und Dreiständegasse nicht mehr auf der Durchfahrtsroute ins Zentrum von Mauer angezeigt wird.

### **Begründung:**

Der Durchzugsverkehr in der Haymogasse hat stark zugenommen, da diese seit einiger Zeit als „kürzester“ Weg bei der Durchfahrt durch das Zentrum Mauers angezeigt wird. Abgesehen vom erhöhten Verkehrsaufkommen ergeben sich daraus auch lfd. gefährliche Situationen bei der Kreuzung mit der Dreiständegasse.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

### ***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, in der Ketzergasse auf Höhe der ONr. 88 eine repräsentative 24-Stunden-Messung der Schadstoff – bzw. Lärmemissionen zu veranlassen.

### **Begründung:**

In der Ketzergasse besteht eine massive Belastung durch Schwerverkehr. Repräsentative Verkehrsströme gibt es nur unter der Woche und durch die Messung an einem Werktag wird das volle Aufkommen an Schwerlastverkehr erfasst, das durch die Route über die Triester Straße und die Ketzergasse entsteht. Die Belastung beginnt massiv bereits ab 05:00 Uhr morgens. Eine 24-Stunden-Messung stellt sicher, dass diese kritischen Phasen der Nachtruhestörung objektiv dokumentiert werden. Die gewonnenen Daten sollen dann als notwendige Argumentationshilfe bzw. Entscheidungsgrundlage für die von uns geforderte Großumleitung des Schwerverkehrs über die Brunner Straße (B12) dienen, um die Anwohner in Siebenhirten nachhaltig zu entlasten.





Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

### ***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden um Prüfung ersucht, wie die Sicherheit auf dem schmalen Streifen in der Ketzergasse zwischen Willergasse und Haselbrunnerstraße für die dort legal gegen die Einbahn fahrenden Radfahrer erhöht werden kann.

### **Begründung:**

Der Radstreifen ist sehr schmal, wie auch die Gasse insgesamt. Die Begegnung von Autos – vor allem größeren KFZ, wie zum Beispiel Kleintransportern – mit Radfahrern ist sehr gefährlich. Parallel zur Ketzergasse verläuft am Promenadeweg eine weitere Radroute, die dieses Gefahrenpotenzial nicht hat. Eine „Spange“ im Verlauf der Willergasse von der Ketzergasse zum Promenadeweg, möglich auf beiden Straßenseiten, würde Abhilfe schaffen. Eventuell wäre auf einem Teil eine gemischte Nutzung Fußgänger/Radfahrer möglich, wenn die bestehenden Verkehrsflächen neu aufgeteilt würden.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

### ***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Das zuständige Mitglied der Wiener Stadtregierung wird ersucht, die Zusammenlegung der beiden Haltestellen der Buslinien 250, 253 und 259 beider Rodaunbrücke in Fahrtrichtung Bhf. Liesing zu veranlassen.

### **Begründung:**

Der diesbezügliche Antrag von PRO 23 wurde von der Fachabteilung mit „machbar“, beschieden, aber nicht empfohlen. Tatsache ist, dass die bestehende Teilung für die Fahrgäste der Busse sehr nachteilig ist. Wartet man bei einer der beiden Zustiegsmöglichkeiten, kommt es oft vor, dass der die andere Haltestelle anführende Bus früher kommt und der Fahrgast unnötig länger warten muss. Wartet man an der Straßenecke, um den früher auftauchenden Bus zu erreichen, ist die Haltestelle in der Breitenfurter Straße nahe genug, damit das gelingt. Etwas schon langsamere Menschen sind aber auf die Gunst des Buslenkers angewiesen, wenn sie die Haltestelle in der Kaiser Franz Joseph-Straße ansteuern. Außerdem ist aufgrund der Gehsteigbreiten bei den derzeit bestehenden Haltestellen die Errichtung eines Wartehäuschens nicht möglich. Die Zusammenlegung der beiden Haltestellen in die Breitenfurter Straße im Bereich der Straßenbahnbrücke würde beide Probleme gleichzeitig lösen: Einerseits entfällt die – obendrein nicht immer erfolgreiche - „Hetze“ zum Bus und andererseits ist die Errichtung eines Wartehäuschens möglich, sodass die Fahrgäste künftig geschützt auf den Bus warten können. Eine zusätzliche Verbesserung ist auch der Wegfall des Unfall-Risikos, wenn Fahrgäste mit der Straßenbahn kommen und über die Kaiser Franz Joseph-Straße laufen, um den Bus noch zu erreichen. Es bedarf nur der Versetzung einer Haltestellentafel, sodass die die Kosten vernachlässigbar sind, also passend zu den derzeitigen Sparplänen der Öffentlichen Hand. Und: Nur attraktive Öffis motivieren zum Umsteigen!



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

### ***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, In der Franz Graßler-Gasse im Abschnitt zwischen Karl Schwed-Gasse und Ruzickagasse zwei „Sackerl für's Gackerl“ –Spender und zwei zusätzliche Mistkübel anzubringen.

### **Begründung:**

Dieser Straßenabschnitt ist bei den zahlreichen Hundehaltern im Grätzel für eine „Gassi-Runde“ sehr beliebt. Leider ist die Infrastruktur für diue ordentliche Entsorgung der Verlassenschaften der Vierbeiner nicht vorhanden.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

### ***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Das zuständige Mitglied der Wiener Stadtregierung wird ersucht, zu veranlasse, dass im Anlassfall eine raschere Räumung und Streuung des Gehsteigs entlang der Trasse der Linie 60 (stadteinwärts rechte Seite) zwischen Haymogasse und HAST-Bereich erfolgt.

### **Begründung:**

Der HAST-Bereich wird zwar zufriedenstellend betreut, nicht aber der angesprochene Gehsteig, was ein sehr großes Gefährdungspotenzial für die Passanten bedeutet. Es kam auch heuer wieder zu einigen Stürzen, vor allem älterer Menschen. Gott sei Dank dürften alle ohne schwere Verletzungen glimpflich geendet haben.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

### ***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Das zuständige Mitglied der Wiener Stadtregierung wird ersucht, die Prüfung und Umsetzung einer großräumigen Umleitung des Schwerverkehrs über die **Brunner Straße (B12)** – siehe Plan - zu veranlassen.

### **Begründung:**

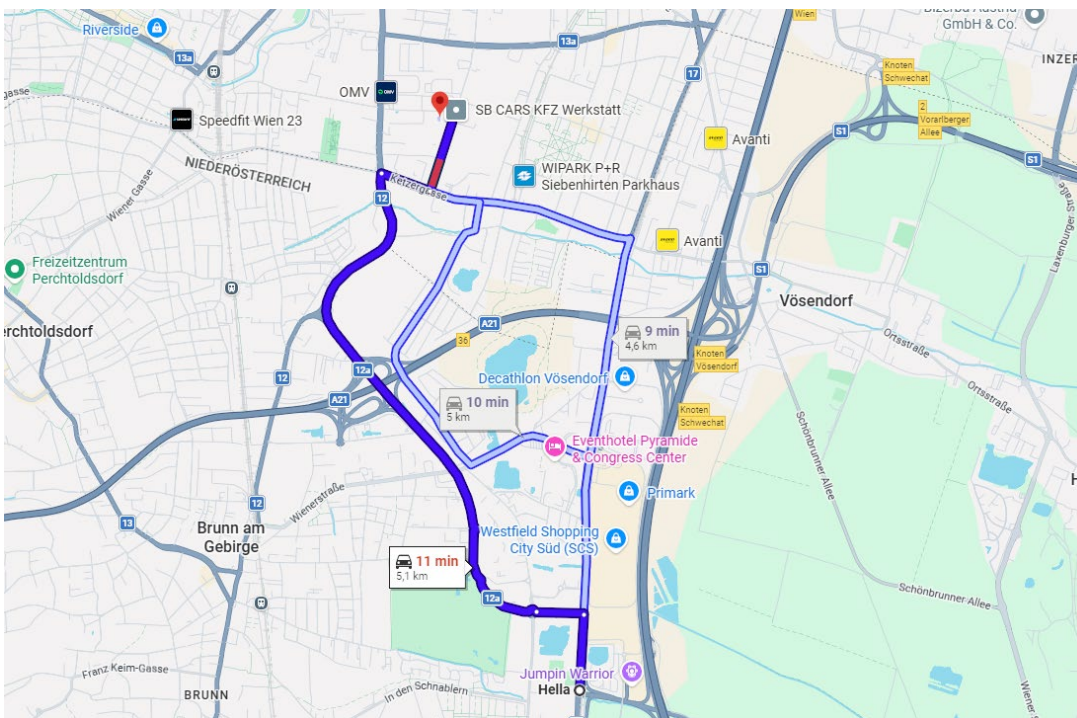
Diese Umleitung soll folgendes bewirken:

- Entlastung der Wohnbevölkerung: Durch die Verlagerung auf die Brunner Straße könnten die Anwohner in Siebenhirten um geschätzt 50 % des aktuellen Schwerverkehrs entlastet werden. Dies führt zu einer signifikanten Reduktion der Lärm- und Schadstoffemissionen sowie zu einer Steigerung der Lebensqualität und Verkehrssicherheit.
- Vermeidung von Straßenschäden: Die aktuelle Routenführung belastet Straßenzüge, die baulich nicht für diese dauerhafte Tonnage ausgelegt sind. Eine Umleitung würde die Abnutzung der Fahrbahndecke in Siebenhirten drastisch reduzieren, wodurch kostspielige Straßenreparaturen und Sanierungsmaßnahmen durch die öffentliche Hand vermieden oder deutlich hinausgezögert werden können.
- Verkehrsfluss: Die Brunner Straße ist als Durchzugsstraße besser für das Aufkommen von Schwerfahrzeugen geeignet und bietet eine effiziente Anbindung, ohne den engmaschigen Siedlungsraum direkt zu tangieren.



## Vorschlag zur Umsetzung:

In Kooperation mit der Firma Rohrdorfer sollte eine verbindliche Routenvorgabe für deren Logistikpartner und den Eigenfuhrpark erarbeitet werden. Eine entsprechende Beschilderung für den Bereich Siebenhirten wäre dann durchzuführen.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read "A. Hübner".

--



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden um Prüfung ersucht, wie die gegen die StVO verstoßende Nutzung der Zemlinskygasse zwischen Willergasse und Kirchenplatz durch Betonmischer-Fahrzeuge verhindert werden kann.

### **Begründung:**

Seit einiger Zeit wird festgestellt, dass Betonmischer-KFZ die Zemlinskygasse als Ausweichroute – trotz Fahrverbots! – nutzen, um die Torbögen mit ihrer zu geringen Durchfahrtshöhe zu umfahren.

## **Die Grünen Liesing**

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

liesing@gruene.at

[liesing.gruene.at](http://liesing.gruene.at)



### **BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 26. März 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

#### **ANTRAG**

#### **betreffend Errichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h in der Atzgersdorfer Straße zwischen Ziedlergasse und Endemanngasse**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, in der Atzgersdorfer Straße zwischen Ziedlergasse und Endemanngasse eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h zu errichten und die Einhaltung dieser mit entsprechenden Geräten zu kontrollieren.

#### **BEGRÜNDUNG**

Während sich in der Vergangenheit an diesem Straßenabschnitt Brach- und Gewerbeflächen befanden, ist dieser Bereich mittlerweile zu einem dicht verbauten Wohngebiet geworden. Anwohner:innen klagen über Lärmbelästigung durch den durchziehenden Autoverkehr und wünschen sich Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.

Der betroffene Abschnitt dient als Durchzugsroute von der Breitenfurter Straße über Hödl- und Ziedlergasse in Richtung 13. Bezirk. Dabei kommt es regelmäßig zu erheblichen Geschwindigkeitsübertretungen – insbesondere im Bereich der Ampelkreuzung Ziedlergasse/Atzgersdorfer Straße, wo Fahrzeuge auf weit über 50 km/h beschleunigen. Besonders auffällig sind dabei Motorräder und getunte Fahrzeuge. Zusätzlich werden trotz durchgehender Sperrlinie immer wieder Überholmanöver durchgeführt.

Bemerkenswert ist, dass die benachbarten Hödlgasse und Ziedlergasse aufgrund ihrer dichten Wohnbebauung bereits seit Jahren durchgehend mit Tempo 30 geregelt sind – der dazwischenliegende Abschnitt der Atzgersdorfer Straße bildet damit eine nicht mehr zeitgemäße Ausnahme.

Einer der Anrainerwünsche wurde exemplarisch am 5. Februar 2025 in der Bezirkszeitung veröffentlicht: <https://www.meinbezirk.at/liesing/c-lokales/liesinger-wuenscht-sich-tempo-30-auf-der-atzgersdorfer-strasse-a8025670>

Auch die Lärmkarte zeigt eine erhebliche Belastung:



Eine Geschwindigkeitsbegrenzung würde hier Erleichterung bringen. Eine solche wäre auch trotz der durchfahrenden Busse möglich, wie andere Beispiele aus Wien und auch aus Liesing (Gregorygasse und Heudörfelgasse) zeigen.

Mit freundlichen Grüßen

Pia Schwarzer  
Klubobfrau Die Grünen Liesing

## **Die Grünen Liesing**

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

[liesing@gruene.at](mailto:liesing@gruene.at)

[liesing.gruene.at](http://liesing.gruene.at)



### **BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 26. März 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

#### **ANTRAG**

#### **betreffend Schutz der Biberfamilie an der Liesing – Eingriffe in Biberbauten nur in Abstimmung mit Wildtierbiologie**

Im Bereich der Liesing zwischen Kaiser-Franz-Josef-Straße und Willergasse ist seit mehreren Jahren eine Biberfamilie ansässig. Rund um den 18. Februar 2026 hat die MA 45 (Wiener Gewässer) in den Biberbau eingegriffen: Großdimensionierte Metallrohre wurden unter der Hauptburg eingebaut, der Bau wurde an zwei Stellen zerstört. Die MA 22 (Wiener Umweltschutz) hatte dafür eine naturschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung erteilt, als Begründung wurde Hochwasserschutz angeführt. Tierschutz Austria war vor Ort, dokumentierte den Eingriff und informierte alle zuständigen Behörden sowie die Wiener Umwelthanwaltschaft, die den Vorfall zur Kenntnis nahm.

Der Biber ist nach dem Wiener Naturschutzgesetz sowie der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU (FFH-Richtlinie) streng geschützt. Wissenschaftlich gut belegt ist, dass Biberdämme natürliche Hochwasserschützer sind – sie reduzieren Sturmabflüsse bei starken Niederschlägen nachweislich um durchschnittlich 30%, bei den stärksten Ereignissen sogar um bis zu 60% (Puttock et al., University of Exeter, 2017 und 2021). Die Begründung des Eingriffs mit Hochwasserschutz widerspricht damit der wildtierbiologischen Forschungslage. Das Wiener Forstamt (MA 49) hat außerdem festgestellt, dass auch der Baumbestand durch ansässige Biber nicht in Gefahr ist, da diese selektiv vorgehen und gefällte Bäume auf natürlichem Weg aus dem Wurzelstock neu austreiben und sich so regenerieren.

Die Bezirksvertretung Liesing fordert daher die zuständigen Stellen der Stadt Wien – insbesondere die MA 22 (Wiener Umweltschutz), MA 45 (Wiener Gewässer) und MA 49 (Wiener Forstamt) – auf:

- 1) Künftige Eingriffe in Biberbauten an der Liesing nur dann zu bewilligen, wenn ein wildtierbiologisches Gutachten vorliegt und dessen Ergebnisse in die Entscheidung einfließen.
- 2) Den Lebensraum der ansässigen Biberfamilie an der Liesing dauerhaft zu sichern und Maßnahmen zu ergreifen, die das Zusammenleben von Gewässermanagement und Wildtierschutz ermöglichen.
- 3) Der Bezirksvertretung Liesing zu berichten, ob und welche Schutzkonzepte für die ansässige Biberfamilie an der Liesing bestehen oder geplant sind.
- 4) Ein multiprofessionelles Bibermanagement-Team einzusetzen, das Wildtierbiologie, Gewässermanagement und Naturschutz gemeinsam koordiniert – um künftige Interessenskonflikte zwischen Hochwasserschutz und Wildtierschutz fachlich fundiert zu lösen.

Mit freundlichen Grüßen



Pia Schwarzer  
Klubobfrau Die Grünen Liesing

## **Die Grünen Liesing**

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

liesing@gruene.at

[liesing.gruene.at](http://liesing.gruene.at)



### **BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 26. März 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

#### **ANTRAG**

#### **betreffend Anpassung der Rasenschnitthöhe in der heißen Jahreszeit zur Förderung der Biodiversität und Kosteneinsparung**

Die Bezirksvertretung Liesing richtet an den amtsführenden Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, StR Jürgen Czernohorszky, folgenden Antrag:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen angewiesen werden, auf öffentlichen Rasenflächen in der heißen Jahreszeit (z. B. 1. Juni bis 30. September bzw. bei anhaltenden Hitze-/Trockenperioden) eine erhöhte Rasenschnitthöhe anzuwenden.

Dabei soll – differenziert nach Nutzungsart – als Zielstandard festgelegt werden:

- Gebrauchsrasen (Liege-/Spielwiesen, Wohnumfeldgrün, Begleitgrün): mindestens 7 cm, bevorzugt 7–10 cm in Hitzeperioden.
- Extensivere Flächen / ökologische Teilflächen: wo fachlich möglich  $\geq 10$  cm (analog zur bestehenden Praxis auf der Donauinsel).
- Ausnahmen sind dort vorzusehen, wo zwingende Gründe entgegenstehen (z. B. Sportflächen mit Regelanforderungen, Sicherheits-/Sichtdreiecke, besondere Veranstaltungsflächen).

Darüberhinaus möge auch Wiener Wohnen angehalten werden, die klimaangepasste Schnitthöhe (7–10 cm) in den Gemeindebauten konsequent in der heißen Jahreszeit umzusetzen bzw. – falls bereits umgesetzt – transparent darzustellen (Flächen, Zeiträume, Mähregime).

Schließlich möge bei den zuständigen Stellen der Stadt Wien angeregt werden, die Bevölkerung im Vorfeld der Sommersaison über die Vorteile einer erhöhten Rasenschnitthöhe in Hitzeperioden zu informieren und zur entsprechenden Pflege im privaten und halböffentlichen Bereich (Innenhöfe, Wohnhausanlagen, Kleingärten) anzuhalten.

**Begründung:**

Die wissenschaftliche und praktische Grundlage ist stadintern bereits belegt: Wiener Wohnen hat die Umstellung auf 7–10 cm in Gemeindebauten erprobt, die Donauinsel wird mit  $\geq 10$  cm bewirtschaftet. Höherer Schnitt verschattet den Boden, hält Feuchte länger und reduziert Bewässerungsbedarf sowie Pflegeaufwand. Die Maßnahme wirkt dabei auf mehreren Kostenebenen gleichzeitig: Weniger Bewässerung bedeutet geringere Wasser- und Energiekosten; weniger Austrocknung und Verdörrung reduziert den Aufwand für Nachsaat und Reparatur; und eine geringere Mähfrequenz spart Arbeitszeit, Treibstoff und Geräteeinsatz. All das ohne zusätzliche Investitionen – die Einsparung entsteht allein durch die Anpassung bestehender Pflegestandards.

Mit freundlichen Grüßen



Pia Schwarzer  
Klubobfrau Die Grünen Liesing

**Die Grünen Liesing**

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

[liesing@gruene.at](mailto:liesing@gruene.at)[liesing.gruene.at](http://liesing.gruene.at)**BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 26. März 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

**ANTRAG****Sichere Schulwegverbindung zwischen Bushaltestelle 66A und Brückenschule****Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:**

Der Bezirksvorsteher wird ersucht, bei den zuständigen Stellen die Prüfung geeigneter Maßnahmen zur sicheren Schulweggestaltung zwischen der Bushaltestelle Dirmhirngasse der Linie 66A und der MS Dirmhirngasse (Brückenschule) zu veranlassen.

**Begründung:**

Zahlreiche Schüler:innen der Brückenschule nutzen die Buslinie 66A und sind auf eine sichere Querungsmöglichkeit zwischen Haltestelle und Schule angewiesen. Anrainer:innen haben wiederholt auf das Gefährdungspotenzial an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Da der Bereich durch den Abbiegevorgang des Busses verkehrstechnische Besonderheiten ("Ausscheren hinten") aufweist, bedarf es einer koordinierten Prüfung durch die zuständigen Magistratsabteilungen der Stadt Wien sowie der Wiener Linien, um die geeignetste Lösung zu finden und umzusetzen, zB durch eine veränderte Querungsstelle mittels eines neu markierten Schutzweges oder durch bauliche Maßnahmen wie leichte Gehsteigvorziehungen.



Mit freundlichen Grüßen

*Pia Schwarzer*

Pia Schwarzer  
Klubobfrau Die Grünen Liesing

## **Die Grünen Liesing**

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

[liesing@gruene.at](mailto:liesing@gruene.at)

[liesing.gruene.at](http://liesing.gruene.at)



## **BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 26. März 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

### **ANTRAG**

#### **betreffend Beteiligung des 23. Bezirks am Wiener Demokratie-Tag 2026**

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen, dass sich der 23. Bezirk aktiv am Wiener Demokratie-Tag 2026 beteiligt. Die Bezirksvorstehung wird beauftragt, die Koordination mit der Stadt Wien sowie die organisatorische Umsetzung – unter Einbeziehung aller Fraktionen der Bezirksvertretung – sicherzustellen und die dafür notwendigen budgetären Mittel bereitzustellen.

#### **Begründung:**

Die Stadt Wien plant für Herbst 2026 eine zweite Auflage des Wiener Demokratie-Tags, bei dem Bezirke mit eigenen Angeboten zur demokratischen Teilhabe der Bevölkerung beitragen können. Beim ersten Wiener Demokratie-Tag am 15. September 2025 beteiligten sich bereits 15 von 23 Wiener Bezirken mit insgesamt 42 Demokratie-Stationen. Liesing war nicht dabei.

Bereits im März 2025 hat die Bezirksvertretung Liesing einen Antrag zur Schaffung eines „Tags der Liesinger Politik“ an die Kulturkommission zugewiesen. Eine Umsetzung ist bislang nicht erfolgt. Anstatt ein eigenes Format von Grund auf neu zu entwickeln – mit dem damit verbundenen organisatorischen und budgetären Aufwand – ist es weitaus sinnvoller, sich einem bereits bestehenden, stadtweit koordinierten und erprobten Format anzuschließen. Der Wiener Demokratie-Tag bietet genau diesen Rahmen: Die Infrastruktur, die Öffentlichkeitsarbeit und die stadtweite Sichtbarkeit sind bereits vorhanden. Liesing müsste lediglich eigene Inhalte beisteuern.

Die Beteiligung am Demokratie-Tag ist dabei nicht nur eine Frage der Bürger:innennähe – sie ist ein politisches Signal zu einer Zeit, in der demokratische Systeme europaweit und weltweit zunehmend unter Druck geraten: durch Polarisierung, Desinformation und das Erstarren autoritärer Tendenzen. Auch in Österreich ist ein wachsendes Misstrauen gegenüber demokratischen Institutionen zu beobachten. Es reicht nicht, Demokratie als selbstverständlich vorauszusetzen – sie muss aktiv gelebt, erklärt und verteidigt werden. Der Demokratie-Tag bietet genau dafür einen konkreten Anlass: Er macht den Wert demokratischer Mitbestimmung für alle Altersgruppen erfahrbar und stärkt das Bewusstsein dafür, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sondern etwas, das wir gemeinsam tragen und schützen müssen. Im Sinne dieses Anliegens sollen bei der Planung und Umsetzung alle Fraktionen des Liesinger Bezirksparlaments einbezogen werden – der Demokratie-Tag soll ein gemeinsames Signal des gesamten Bezirks sein.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Pia Schwarzer". The signature is written in a cursive, flowing style. The name "Pia" is written in a larger, more prominent script than "Schwarzer".

Pia Schwarzer  
Klubobfrau Die Grünen Liesing



**NEOS**



## **BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 26. März 2026**

Die Klubs der Grünen Liesing, der SPÖ Liesing und der NEOS Liesing sowie die Fraktion PRO23 stellen gem. §24 GO-BV folgenden

### **RESOLUTIONSANTRAG:**

#### **Liesing wird Wiener Menschenrechtsbezirk**

Das Menschenrechtsbüro der Stadt Wien hat 2019 das Projekt „Wiener Menschenrechtsbezirke“ ins Leben gerufen, um die Deklaration „Wien – Stadt der Menschenrechte“ auf Bezirksebene zu verankern. Bezirke deklarieren sich per Resolutionsantrag zum Menschenrechtsbezirk und erarbeiten anschließend gemeinsam mit dem Menschenrechtsbüro und der Bevölkerung einen Aktionsplan mit bezirksspezifischen Schwerpunkten. 18 von 23 Wiener Bezirken haben diesen Schritt bereits gesetzt. Liesing gehört bislang nicht dazu.

#### **Begründung:**

Menschenrechte sind kein abstraktes Konzept — sie zeigen sich im Alltag: ob Menschen im öffentlichen Raum sicher sind, ob sie am politischen Leben teilhaben können, ob sie Zugang zu Wohnraum, Mobilität und Bildung haben. All das sind Fragen, die auch in Liesing täglich relevant sind. Ein Bekenntnis auf Bezirksebene ist ein wichtiges Signal — und der Ausgangspunkt für konkrete Maßnahmen, die das Menschenrechtsbüro aktiv begleitet und unterstützt.

#### **Die Bezirksvertretung Liesing erklärt:**

- 1) Die Bezirksvertretung Liesing erklärt hiermit, die Menschenrechte in allen seinen Kompetenzbereichen zu achten, zu fördern und als Leitlinie seiner Beschlüsse und seines Handelns anzuerkennen.

- 2) Weiters erklärt die Bezirksvertretung Liesing, sich am Projekt „Wiener Menschenrechtsbezirke“ zu beteiligen, das Wiener Menschenrechtsbüro darüber in Kenntnis setzen und die damit verbundenen Aufgaben – insbesondere die Erarbeitung und Durchführung eines Aktionsplans zu ausgewählten Schwerpunktthemen im Kontext der Menschenrechte und das Vorantreiben der Menschenrechtsbildung – in seinem Wirkungsbereich umzusetzen. Die weitere Vorgangsweise zur Erstellung dieses Aktionsplans soll in Abstimmung mit dem Wiener Menschenrechtsbüro in der Sozial- und Sicherheitskommission festgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Pia Schwarzer". The signature is written in a cursive style with a light yellow highlight behind it.

Pia Schwarzer  
Die Grünen Liesing

Andrea Krischke-Bischof  
SPÖ Liesing

Anna Mildschuh  
NEOS Liesing

Christian Steinhoff  
PRO23

## **Klub der Freiheitlichen Bezirksräte**

Bei der Ausfahrt der Spar-Filiale in der Rodauner Straße 2 wird die Sicht durch Gelbe Tonnen dermaßen beeinträchtigt, dass ein sicheres Einfahren in die Straße nur durch Vorfahren in den Verkehrsraum möglich ist und dadurch gefährliche Situationen entstehen.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 26. März 2026 folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Gelben Tonnen zu entfernen oder so zu positionieren, dass beim Ausfahren aus dem Parkplatz der Spar-Filiale keine Gefährdung entsteht.



BezR Michael Walter  
Klubobmann

BezR Anna Katrin Brückler

## **Klub der Freiheitlichen Bezirksräte**

An der Kreuzung Katleingasse / Haymogasse wurde die festinstallierte Metallkonstruktion der Altpapiercontainer beschädigt. Die Anlage ist dadurch in ihrer Funktion beeinträchtigt und stellt möglicherweise auch ein Sicherheitsrisiko dar.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 26. März 2026 folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Konstruktion in den ursprünglichen Zustand zu versetzen oder durch eine neue zu ersetzen.



BezR Michael Walter  
Klubobmann

BezR Anna Katrin Brückler

## **Klub der Freiheitlichen Bezirksräte**

Bei der nahegelegenen Bushaltestelle befindet sich derzeit eine Sitzbank. Diese reicht jedoch insbesondere zu Stoßzeiten nicht aus, um allen wartenden Personen einen Sitzplatz zu bieten. Die Fläche bei der Baumscheibe auf der Gehsteigvorziehung bietet ausreichend Platz, um zusätzliche Sitzgelegenheiten aufzustellen. Gleichzeitig bietet der Baum in diesem Bereich natürlichen Schatten im Sommer sowie einen gewissen Schutz vor Regen. Die Sicht auf den herannahenden Bus bleibt von dort uneingeschränkt, wodurch dieser Standort auch funktional gut geeignet ist.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 26. März 2026 folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, zu prüfen, ob im Bereich der Gehsteigvorziehung Endresstraße / Canavesegasse 2 – konkret bei der dort befindlichen Baumscheibe – Sitzgelegenheiten aufgestellt werden können und dies gegebenenfalls zu veranlassen.



BezR Michael Walter  
Klubobmann

BezR Yves Bertassi BA, MA

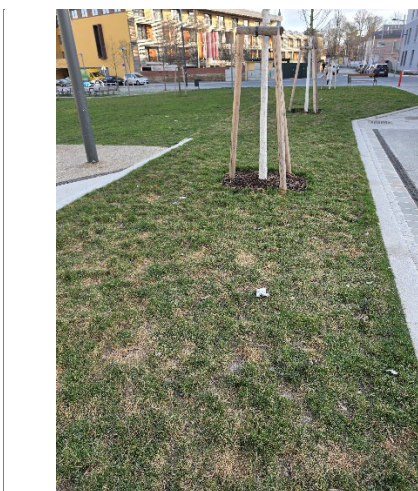
## **Klub der Freiheitlichen Bezirksräte**

Im Bereich der neuen Grünfläche am Gustav-Holzmann-Platz kommt es zunehmend zu Verunreinigungen durch Hundekot, Zigarettensammel und Müll auf der Wiese. Eine verstärkte Kontrolle durch die WasteWatcher könnte das Problembewusstsein der Hundehalter sowie der dort aufhältigen Personen schärfen und zur besseren Einhaltung der bestehenden Vorschriften beitragen.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß §24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 26. März 2026 folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, verstärkt WasteWatcher in den Bereich der neuen Grünfläche am Gustav-Holzmann-Platz zu entsenden und dort regelmäßige Kontrollen durchzuführen, um Verunreinigungen durch Hundekot, Zigarettensammel und Müll entgegenzuwirken.



BezR Michael Walter  
Klubobmann

BezR Yves Bertassi BA, MA

## **Klub der Freiheitlichen Bezirksräte**

Kinder und Jugendliche mit Behinderungen stoßen in vielen Parkanlagen nach wie vor auf Hürden, insbesondere durch das Fehlen geeigneter Spielgeräte. Um ihnen eine aktive und gleichberechtigte Teilhabe am Spielgeschehen zu ermöglichen, braucht es speziell konzipierte, behindertengerechte Angebote. Dabei sollten insbesondere Spielgeräte berücksichtigt werden, die sowohl für Kinder im Rollstuhl als auch für Kinder mit Sehbehinderungen geeignet sind. Eine inklusiv gedachte Gestaltung öffentlicher Spielräume ist ein wesentlicher Schritt zu gelebter Barrierefreiheit – und Ausdruck eines Bezirks, der soziale Teilhabe ernst nimmt und fördert.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 26. März 2026 folgenden

### **Antrag**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Errichtung barrierefreier und behindertengerechter Spielgeräte im Stadtpark Atzgersdorf prüfen und gegebenenfalls umzusetzen.

BezR Michael Walter  
Klubobmann

BezR Yves Bertassi BA, MA

Die gefertigten BezirksrätInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 26. März 2026 folgenden

## **Antrag betreffend Verbesserung der Verkehrssichert Kanitzgasse / Speisinger Straße**

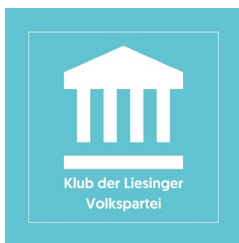
Die zuständigen Stellen der Wiener Stadtverwaltung werden ersucht, durch Schaffung eines Halte- und Parkverbots samt gelber Linie für 7-10 Meter auf der rechten Seite der Speisinger Straße (stadteinwärts) ab der Kreuzung Kanitzgasse / Speisinger Straße, die Ausfahrtsituation aus der Kanitzgasse zu erleichtern und die Verkehrssicherheit wesentlich zu erhöhen.



### **Begründung:**

Die Situation ist alles andere als übersichtlich. Das Ausfahren ist zum Teil nur unter sehr erschwerten Verhältnissen möglich und birgt somit eine große Gefahr für alle VerkehrsteilnehmerInnen.

Philipp Stadler-Simbürger  
Klubobmann



# Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener  
Volkspartei  
Liesing

Die gefertigten BezirksrätInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 26. März 2026 folgenden

## Antrag betreffend Evaluierung der Busfahrpläne angepasst an die Schulzeiten im Bezirk

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, eine verstärkte Kooperation mit Busunternehmen bzw. den Wiener Linien und den Schulen im Bezirk zu schaffen, um die Busfahrpläne an die Schulbeginn-/Schulschlusszeiten der betroffenen Schulen anzupassen.

### **Begründung:**

Bei vielen Schulen im Bezirk sind die Busfahrpläne in keiner Weise an die Schulbeginnzeiten in der Früh und die Schulschlusszeiten am Nachmittag angepasst. Die daraus resultierenden Folgen sind überfüllte Busstationen, welche Gefahren für wartende Personen im Haltestellenbereich und vorbeigehende Passanten darstellen, sowie aber auch überfüllte Busse. Weitere Folgen sind verstärkter Individualverkehr, um Kinder in die Schule zu bringen oder abzuholen. Daher fordern wir eine Evaluierung der Fahrpläne, stärkere Kooperation mit den Schulen und Anpassung der Fahrpläne an die Schulbeginn-/Schulschlusszeiten im Bezirk.

Philipp Stadler-Simbürger  
Klubobmann



# Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener  
Volkspartei  
Liesing

Die gefertigten BezirksrätInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 26. März 2026 folgenden

## Antrag betreffend Prüfung vom Verbot von Laubbläsern zur Streusplitt-Einkehr

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Verwendung von Laubbläsern bei der Beseitigung von Streusplitt mit Blick auf die hierdurch anfallende Lärm- & Staubbelastung zu prüfen und ggf. erforderliche Maßnahmen zur zukünftigen Unterbindung der Nutzung dieser Laubbläser zu treffen.

### **Begründung:**

Begründetes Interesse.

Mag. Markus Fiala  
Bezirksrat

Philipp Stadler-Simbürger  
Klubobmann



# Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener  
Volkspartei  
Liesing

Die gefertigten BezirksrätInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 26. März 2026 folgenden

## **Antrag** **betreffend Schulwegsicherung bei der Haltestation Maurer Lange Gasse der Straßen-** **bahnlinie 60**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, einen sicheren Schulweg für Volksschulkinder zu gewährleisten, die Verkehrssituation beziehungsweise die Sicherheitsmaßnahmen an der Station Maurer Lange Gasse der Strassenbahnlinie 60 zu prüfen und in weiterer Folge eine Verbesserung der Situation umzusetzen.

### **Begründung:**

Jeden Tag steigen viele Kinder bei der Station Maurer Lange Gasse der Straßenbahnlinie 60 aus. Gerade in Fahrtrichtung Rodaunerstr ist der Haltestellenbereich sehr schmal und gegenüber der Fahrbahn nicht genügend gesichert. Kinder, welche aus der Straßenbahn aussteigen, stehen sehr schnell auf der stark befahrenen Straße, insbesondere auch zu Stoßzeiten am Morgen. Daher fordern wir eine Sicherung des schmalen Haltestellenbereiches etwa mit einem Zaun bzw. Geländer, wie es auch bei vielen anderen Stationen der Fall ist.

Philipp Stadler-Simbürger  
Klubobmann



# Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener  
Volkspartei  
Liesing

Die gefertigten BezirksrätInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 26. März 2026 folgenden

## **Antrag** **betreffend die Erhöhung der Polizeipräsenz im Draschepark**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, mit der Landespolizeidirektion Wien in Kontakt zu treten, um Maßnahmen und Möglichkeiten zu erörtern und anzudenken, um vor allem abends im Draschepark die Polizeipräsenz zu erhöhen bzw. das subjektive Sicherheitsgefühl zu erhöhen.

### **Begründung:**

Aufgrund vermehrter AnrainerInnenbeschwerden in welchen vor allem wahrnehmbarer Cannabisgeruch sowie größere Jugendgruppen mit E-Scootern als Probleme benannt werden, erscheint insbesondere eine erhöhte Polizeipräsenz im Draschepark als Lösung zielführend.

Mag. Markus Fiala  
Bezirksrat

Philipp Stadler-Simbürger  
Klubobmann



# Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener  
Volkspartei  
Liesing

Die gefertigten BezirksrätInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am  
26. März 2026 folgenden

## **Antrag betreffend Information der LiesingerInnen über Vorsorgemaßnahmen bei einem Blackout**

Wir ersuchen die zuständigen Stellen der Stadt Wien, in Abstimmung mit dem Bezirksvorsteher, Maßnahmen zu setzen, um die Liesingerinnen und Liesing umfassend und verständlich über Vorsorgemaßnahmen und richtiges Verhalten im Falle eines Blackouts zu informieren. Vorberatungen mögen in der Sozial- und Sicherheitskommission stattfinden.

### **Dabei soll insbesondere darauf geachtet werden:**

- dass klare und leicht verständliche Informationen zum Verhalten bei einem länger andauernden Stromausfall bereitgestellt werden,
- dass bestehende Zivilschutz- und Notfallinformationen auf Bezirksebene gebündelt, aktualisiert und gut auffindbar sind,
- dass unterschiedliche Informationskanäle (z. B. Bezirksmedien, Aushänge in öffentlichen Einrichtungen, Online-Informationen) genutzt werden, um möglichst viele LiesingerInnen zu erreichen.

### **Begründung:**

Ein großflächiger und länger andauernder Stromausfall („Blackout“) stellt eine erhebliche Herausforderung für die Bevölkerung dar und kann den Alltag in kurzer Zeit massiv beeinträchtigen. Eine frühzeitige, verständliche und gut zugängliche Information ist entscheidend, um Unsicherheiten zu reduzieren und richtiges Verhalten zu ermöglichen.

**Der Bezirk Liesing ist ein stark wachsender Wohnbezirk mit einer vielfältigen Bevölkerungsstruktur. Um im Ernstfall vorbereitet zu sein, ist es wichtig, dass Liesingerinnen und Liesinger wissen, wo sie verlässliche Informationen erhalten und welche Vorsorgemaßnahmen sinnvoll sind. Eine gezielte Informationsinitiative auf Bezirksebene kann einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit, Selbsthilfe und Krisenfestigkeit der Bevölkerung leisten.**

Mag. Elisabeth Halvax  
Bezirksrätin

Margit Bauchinger  
Bezirksrätin

Philipp Stadler-Simbürger  
Klubobmann